



# Ergebnisprotokoll der 15. Sitzung des Landesjugendhilfeausschusses (7. Amtsperiode)

---

Sitzungsdatum: 7. Dezember 2023  
Beginn: 10:00 Uhr  
Ende: 11:36 Uhr  
Sitzungsort: Rathaus Chemnitz  
Teilnehmende: siehe Anwesenheitsliste  
Sitzungsleitung: Herr Dierks MdL  
Protokollantin: Frau Unger

Anlagen zum Protokoll:

- Anwesenheitsliste
- TOP 7 Präsentation umA-Situation
- TOP 10.2 Vorstellung 18. Kinder- und Jugendhilfetag

## **Bestätigte Tagesordnung**

Öffentliche Sitzung:

- TOP 1.1 Feststellen der ordnungsgemäßen Einberufung und der Beschlussfähigkeit des LJHA
- TOP 1.2 Bestätigung der Tagesordnung
- TOP 2 Genehmigung des Protokolls der 14. Sitzung am 28.09.2023
- TOP 3 Bericht zur Arbeit der »Landesarbeitsgemeinschaft Bildung für nachhaltige Entwicklung (LAG BNE)« | Berichterstattung: Frau Miebach-Stiens/AGJF e. V.
- TOP 4 Zusammensetzung des Unterausschusses 1 des LJHA in der 7. Amtsperiode | Änderungsantrag (ÄA) zu Beschluss 3/2020 (in geänderter Fassung) | Einreicher: Verwaltung des LJA
- TOP 5 Nachbenennung der Vertretung des LJHA als Mitglied im Sächsischen Landesbeirat für die Belange von Familien | Beschlussvorlage (BV) 14/2023 Einreicher: Verwaltung des LJA
- TOP 6 Termine der ordentlichen Sitzungen des LJHA 2024 BV 15/2023 Einreicher: Verwaltung des Landesjugendamtes
- TOP 7 Aktuelle Lage zum Themenkomplex »Unbegleitet eingereiste minderjährige Ausländer (umA)« in der Zuständigkeit der Verwaltung des Landesjugendamtes | Berichterstattung: Herr Birkner/Leiter LJA
- TOP 8 Austausch mit den Obersten Landesjugendbehörden zum Thema »Geflüchtete Kinder und Jugendliche«
- TOP 9 Berichte aus den Unterausschüssen
- TOP 10 Informationen des Vorsitzenden des LJHA und der Verwaltung des LJA
- TOP 10.1 Informationen des Vorsitzenden
- TOP 10.2 Informationen der Verwaltung
- TOP 11 Informationen der obersten Landesjugendbehörden und des Kommunalen Sozialverbandes Sachsen (KSV)
- TOP 11.1 Informationen des SMS
- TOP 11.2 Informationen des Sächsischen Staatsministeriums für Kultus (SMK)
- TOP 11.3 Informationen des Kommunalen Sozialverbandes Sachsen (KSV)
- TOP 12 Anfragen/Sonstiges

### **TOP 1.1 Feststellen der ordnungsgemäßen Einberufung und der Beschlussfähigkeit des LJHA**

---

**Herr Dierks**, Vorsitzender des LJHA, eröffnet die Sitzung und begrüßt die Mitglieder und Gäste des LJHA. Neu in der Runde ist der Abgeordnete Herr Markus Scholz. Er wurde als Nachfolger des stimmberechtigten Mitglieds Frau Kathleen Kuhfuß auf Vorschlag der Fraktion BÜNDNISGRÜNE durch den Sächsischen Landtag in den LJHA gewählt.

Herr Stephan Schubert - Leiter des Fachbereichs Kinder und Jugend im Bischöflichen Ordinariat – übernimmt die Nachfolge des beratenden Mitglieds Frau Dr. Daniela Pscheida-

Ueberreiter, welche zum 01.10.2023 eine neue Aufgabe übernommen hat, und vertritt somit die Katholische Kirche im LJHA.

Der Vorsitzende dankt Frau Dr. Pscheida-Ueberreiter für die geleistete Arbeit und wünscht alles Gute. Gleichzeitig bedankt er sich recht herzlich bei den neuen Mitgliedern für deren Bereitschaft, im LJHA mitzuwirken und wünscht alles Gute sowie eine erfolgreiche Zusammenarbeit.

Herr Dierks stellt fest, dass die Sitzung ordnungsgemäß einberufen wurde und die Sitzungsunterlagen allen Mitgliedern fristgemäß zugegangen sind. Dagegen erhebt sich kein Widerspruch.

**11 stimmberechtigte Mitglieder** sind derzeit anwesend, damit ist das Gremium **beschlussfähig**.

### **TOP 1.2 Bestätigung der Tagesordnung**

---

**Die Tagesordnung wird einstimmig bestätigt.**

### **TOP 2 Genehmigung des Protokolls der 14. Sitzung am 28.09.2023**

---

**Das Protokoll der 14. Sitzung am 28.09.2023 wird einstimmig bestätigt.**

### **TOP 3 Bericht zur Arbeit der »Landesarbeitsgemeinschaft Bildung für nachhaltige Entwicklung (LAG BNE)« | Berichterstattung: Frau Miebach-Stiens/AGJF e. V.**

---

**Frau Miebach-Stiens**, Vertreterin des LJHA in benannter LAG, berichtet aus der zuletzt am 12.09.2023 stattgefundenen Sitzung der LAG BNE, in welcher die Vorstellung »Sächsisches Klimaschutznetzwerk« durch Dr. Cindy Sturm aus dem Sächsischen Staatsministerium für Energie, Klima und Landwirtschaft erfolgte (<https://www.klima.sachsen.de/ansprechpartner-12702.html> ). In Sachsen gibt es um die 35 Schulen mit diesem Titel »Klimaschule«. Dieser Titel wird für 5 Jahre vergeben und ist an die Erfüllung bestimmter Auflagen gebunden. Klimaschulen sind klimapolitisch engagiert und auch vernetzt (so ähnlich wie die UNESCO-Schulen). Sie bilden ein institutionalisiertes Netzwerk. Das Vorhaben läuft vorerst bis 2030 (siehe auch: <https://www.klima.sachsen.de/aktuelle-klimaschulen-23183.html> , <https://www.bne.sachsen.de/schulische-netzwerke-3994.html> , <https://www.klima.sachsen.de/klimaschulen-in-sachsen-12616.html> ).

In der Sitzung erfolgte ebenso die Vorstellung der Landeskoordinierungsstelle BNE und das Sächsische BNE-Servicestellennetzwerk durch Frau Juliane Pohlack, Sächsische Landesstiftung Natur und Umwelt, und Frau Dr. Melanie Wohlfahrt, Entwicklungspolitisches Netzwerk Sachsen e. V. Ebenso informierten sie zu den Servicestellen BNE, zu denen auch benannte aus der Jugendhilfe/-arbeit zählen. Die Auswahl der Bewerbungen als Servicestellen erfolgte nach bestimmten Kriterien und wurde von einer Lenkungsgruppe begleitet. Die acht Servicestellen sind territorial in ganz Sachsen verortet.

Die Sächsische Landesstrategie Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) sieht die Stärkung landesweiter Vernetzungs- und Serviceangebote durch bestehende Anbieter und Bildungseinrichtungen vor. Sie sollen bei der Umsetzung von Methoden und Konzepten der BNE in Bildungseinrichtungen unterstützen. Die Koordinierungsstelle BNE ist für die Koordination und Betreuung dieser acht sächsischen Servicestellen BNE sowie für die Koordination des BNE-Lotsenprogramms zuständig und dient dem Netzwerk, den

Landesbehörden sowie weiteren Akteurinnen und Akteuren der Bildungsbereiche als zentrale Ansprechpartnerin alle Fragen BNE betreffend.

(<https://www.lanu.de/de/themen/bildung-fuer-nachhaltige-entwicklung/landeskoordinierungsstelle-bne.html> ; <https://www.lanu.de/de/themen/bildung-fuer-nachhaltige-entwicklung/landeskoordinierungsstelle-bne/servicestellenbne.html> )

Zu den BNE-Servicestellen gehören u. a. Valtenbergwichtel e. V. und SOLARIS-Werkstätten – aus dem Bereich Jugendhilfe (non-formale/ außerschulische Bildung – als einer der sechs Bildungsbereiche der Landesstrategie).

Außerdem wurde über die neue Wanderausstellung »Bildungslandschaften für Morgen – Netzwerke und Strukturen der Bildung für nachhaltige Entwicklung in Sachsen« informiert. Die Eröffnung fand am 27. September 2023 in Chemnitz statt.

Weitere Infos zur BNE-Wanderausstellung, die ausgeliehen werden kann, unter <https://www.lanu.de/de/themen/bildung-fuer-nachhaltige-entwicklung/landesausstellung-bne/landesausstellung-bildung-fuer-nachhaltige-entwicklung-in-sachsen~ba1685.html> .

Die Beratungsgruppe Qualitätsentwicklung befasst sich aktuell mit der Implementierung der BNE-Qualitätsstandards im Rahmen des QM-Systems QES+ und mit der Sichtung der Evaluierung der Landesstrategie BNE, siehe <https://www.lanu.de/de/themen/bildung-fuer-nachhaltige-entwicklung/landeskoordinierungsstelle-bne/beratungsgruppe-qualitaetssicherung~ba1761.html> .

Am 08.02.2024 erfolgt der Start zur Fortschreibung der Landesstrategie mit einer bis August 2024 online laufenden Beteiligungsphase. In 2025 soll die Fortschreibung der Landesstrategie im Kabinett vorgelegt werden. Die nächste LAG BNE tagt Ende August 2024.

Es bestehen keine Nachfragen. Der Vorsitzende dankt für die Ausführungen.

#### **TOP 4      Zusammensetzung des Unterausschusses 1 des LJHA in der 7. Amtsperiode | Änderungsantrag (ÄA) zu Beschluss 3/2020 (in geänderter Fassung) | Einreicher: Verwaltung des LJA**

---

Die eingangs bekannt gegebenen Änderungen in der Mitgliedschaft des LJHA bedingen gemäß § 17 (4) der Geschäftsordnung des LJHA einen Beschluss.

Der LJHA beschließt einstimmig folgende Veränderungen in der personellen Besetzung des UA 1:

- 1. Streichung des ordentlichen stimmberechtigten Mitglieds, Frau Kathleen Kuhfuß. Stellvertreterin von Frau Kuhfuß war Frau Lucie Hammecke MdL.**
- 2. Aufnahme des ordentlichen stimmberechtigten Mitglieds, Herrn Markus Scholz MdL. Stellvertreterin von Herrn Scholz ist Frau Lucie Hammecke MdL.**
- 3. Streichung des beratenden Mitglieds, Frau Dr. Daniela Pscheida-Ueberreiter. Stellvertreter von Frau Dr. Pscheida-Ueberreiter war Herr Uwe Pohl.**
- 4. Aufnahme des beratenden Mitglieds, Herrn Stephan Schubert. Stellvertreter von Herrn Schubert ist Herr Uwe Pohl.**

#### **TOP 5      Nachbenennung der Vertretung des LJHA als Mitglied im Sächsischen Landesbeirat für die Belange von Familien | Beschlussvorlage (BV) 14/2023 Einreicher: Verwaltung des LJA**

---

Per Beschluss des LJHA wurden im Oktober 2022 Frau Kathleen Kuhfuß als Vertretung des LJHA sowie Frau Anna Gorskih als ihre Stellvertreterin in den Beirat entsandt. Frau Kuhfuß

gehört dem LJHA nicht mehr an. Nach Bekundung zur Mitarbeit durch Herrn Scholz wird folgender Beschlussantrag zur Abstimmung gebracht:

1. **Der LJHA benennt Frau Anna Gorskih als Mitglied im Sächsischen Landesbeirat für die Belange von Familien.**
2. **Der LJHA benennt Herrn Markus Scholz als deren Stellvertretung.**
3. **Die Verwaltung wird beauftragt, die Entscheidung des LJHA an das SMS zu übermitteln.**

**Dieser wird einstimmig angenommen.**

**TOP 6 Termine der ordentlichen Sitzungen des LJHA 2024  
BV 15/2023 Einreicher: Verwaltung des Landesjugendamtes**

---

Folgender Antrag wird einstimmig angenommen:

1. **Der LJHA beschließt für das Jahr 2024 folgende Termine für seine ordentlichen Sitzungen: Mittwoch, den 27.03.2024; Donnerstag, den 06.06.2024, Donnerstag, den 12.09.2024 sowie Donnerstag, den 05.12.2024.  
Sitzungsbeginn ist regulär 10:00 Uhr.**
2. **Die Verwaltung wird beauftragt, die Termine im Sächsischen Amtsblatt bekannt zu geben.**

**TOP 7 Aktuelle Lage zum Themenkomplex »Unbegleitet eingereiste minderjährige Ausländer (umA)« in der Zuständigkeit der Verwaltung des Landesjugendamtes | Berichterstattung: Herr Birkner/Leiter LJA**

---

**Herr Birkner** informiert anhand einer Präsentation (siehe Anlage) zur Entwicklung der Einreisen ab 2017 und gibt einen zahlentechnischen Überblick über vorläufige Inobhutnahmen in 2022 und 2023 (Stand: 45. Kalenderwoche), die ION-Situation in 2023, die Inobhutnahme- und HzE-Kapazitäten ab Juni 2015 sowie die ausgesprochenen Duldungen/geduldeten Plätze mit Stand 01.11.2023.

Bei den vorläufigen Inobhutnahmen wird ersichtlich, dass 2022 lediglich 60% der aufgegriffenen Kinder und Jugendlichen in Sachsen verteilt werden konnten. Die restlichen 40 % wurden entweder von Angehörigen abgeholt oder sind einfach weitergereist, mit unbekanntem Ziel. 2023 waren es bisher schon 50 %.

Insgesamt stehen dem Freistaat für die - in der Regel sechs Wochen dauernden - vorläufigen Inobhutnahmen 329 Plätze zur Verfügung. Der Bedarf lag jedoch in Spitzenzeiten bei 600 Plätzen. Die Schaffung der fehlenden Plätze wurde durch Duldung von 400 Plätzen in 34 Einrichtungen erreicht.

**Herr Birkner** gibt zu bedenken, dass die Zahlen auf Folie 8 nicht glaubwürdig sind. In der 45. und 46. Kalenderwoche fehlte zeitweise der Landkreis Meißen, war aber anschließend wiederum doppelt vertreten.

Insgesamt ist die Planungssicherheit der freien Träger sowie der Kommunen durch den Folgeerlass des SMS mit Gültigkeit bis Ende 2025 gewährleistet. Jedoch müssen bundesweite Lösungen für die Kostenübernahme bei Leerstand zur Vorhaltung einer guten Infrastruktur geschaffen werden.

**Herr Mann** berichtet von einem entwickelten Arbeitspapier der Liga der freien Wohlfahrtspflege. Mit in der Hilfe zur Erziehung tätigen Mitgliedern der Wohlfahrtsverbände wurden Antworten auf verschiedene Fragen herausgearbeitet, wie: Wie können die Unterbringung, Betreuung (auch über den 18. Geburtstag hinaus bei vorheriger Inobhutnahme gemäß § 41a SGB VIII) und Integration von unbegleiteten ausländischen Kindern und

Jugendlichen (umA) in Sachsen unter Mitwirkung freier Träger der Jugendhilfe noch besser gelingen? Wie ist die Strategie anzulegen, um auf künftigen Bedarf besser vorbereitet zu sein? Sobald das Papier freigegeben wurde, erfolgt eine Ausreichung im LJHA.

**Herr Dierks** bekräftigt, dass es viel zu tun gibt, auch mit Blick auf die künftige Einbindung bildungsferner Heranwachsender in Arbeit.

**Frau Pallas** ergänzt, dass die Verwaltungspauschale Ende 2022 von 843 EURO auf 917 EURO angepasst wurde.

Es bestehen keine weiteren Nachfragen.

## **TOP 8      Austausch mit den Obersten Landesjugendbehörden zum Thema               »Geflüchtete Kinder und Jugendliche«**

---

**Frau Pallas** informiert, dass der Freistaat Sachsen den Löwenanteil der Kosten für unbegleitete minderjährige geflüchtete Kinder und Jugendliche finanziert. Fakt ist: Der Bund muss sich stärker beteiligen! Dieses Anliegen wurde auch zum Bund-Länder-Treffen kommuniziert.

Weiterhin berichtet sie aus der **Ad-hoc-Arbeitsgruppe »umA«**, dass eine Punktation zum SGB VIII in Arbeit ist. Diese soll eine Verständigung - abgestimmt zwischen Bund und Ländern - darstellen, inwieweit im Rahmen des SGB VIII die Unterbringung von unbegleiteten minderjährigen Geflüchteten (umAs) weitergedacht werden kann. Die Punktation soll somit eine zwischen Bund und Ländern abgestimmte Auslegehilfe darstellen, die auch die Erlasse der Bundesländer noch einmal qualifizieren soll. Dazu findet die nächste Sitzung am 14.12.2023 statt (NACHTRAG: Die Sitzung wurde auf den 10.01.2024 verschoben).

In die **Arbeitsgruppe (AG) »Fachkräfte in der Kinder- und Jugendhilfe«** hat das SMS unter anderem auch das Thema »Anerkennung ausländischer Berufsabschlüsse« eingebracht (keine Zuständigkeit SMS).

In der **AG »Kosten«** ist der Strukturerehalt (Vorhaltekosten) ein großes Thema.

In der **Verwaltungskostenpauschale** werden nur Kosten der tatsächlichen Inobhutnahme eingebunden. Der Verwaltungsaufwand im ersten Clearingverfahren wird nicht berücksichtigt, wenn die umAs wieder abgängig sind. Diese Regelung findet sich im Landesjugendhilfegesetz (LJHG) wieder. Das Referat 42 wird für 2024 die Erhöhung der Pauschale anmelden und zeitgleich prüfen, ob und ggbfs. wie eine Strukturanpassung erfolgen kann, damit den Kommunen der tatsächliche Aufwand finanziert wird.

Das **SMS** startet eine **Kampagne der Sozialberufe**, um die Attraktivität dieser Berufe zu verdeutlichen (z. B. Sozialpädagogen, Heilerziehungspfleger). Das Referat 42 hat hier als Schwerpunkt die Arbeit im Jugendamt/Allgemeiner Sozialer Dienst und Hilfen zur Erziehung mit Fokus stationäre Unterbringung eingebracht.

Es gibt Überlegungen, ein Investitionsprogramm für die Ertüchtigung von Einrichtungen zur Unterbringung von umAs - analog zu 2017 - aufzulegen.

Zusätzlich findet ein Austausch mit dem SMK zur Verbesserung der Beschäftigungssituation von umAs und Geflüchteten statt. Dazu fanden erste Beratungen unter dem Label **»Lernen durch Praxis«** statt. Derzeit gibt es keine passenden Bildungssysteme für schwierige Zielgruppen (mit unterbrochenen Bildungsbiografien), um diese in Bildung und Beschäftigung zu bekommen.

Dazu ergänzt **Herr Darmstadt**, dass für 16- bis 18-Jährige ohne bisherigen Zugang zum Lesen und Schreiben Modelle denkbar wären, wie etwa Produktionsschulen. Diese sind zwar für Volljährige vorgesehen, jedoch könnten durch gemeinsames Arbeiten Fortschritte erzielt

werden – beispielsweise beim Erlernen der Sprache bis hin zum Nachholen eines Schulabschlusses.

**Herr Dierks** stellt fest, dass solche Modelle durchaus eine Chance darstellen können. Es gilt, Schnittstellen zu potentiellen Arbeitgebern zu finden.

**Herr Mann** bittet Kultus, folgende Frage mitzunehmen: Wie soll mit der Arbeitshilfe Lernkooperation aus dem Projekt Lernort Sachsen/Kita in Bezug auf das Gendern in Verbindung mit den Vorgaben des SMK umgegangen werden?

Es erfolgen keine weiteren Nachfragen.

## **TOP 9      Berichte aus den Unterausschüssen**

---

Stellvertretend berichtet **Frau Miebach-Stiens** aus dem **UA 1**: Für die anstehende Fortschreibung der Jugendhilfeplanung im überörtlichen Bereich wurde eigens eine Arbeitsgruppe gegründet. Ebenso wurde für die weitere Überprüfung bzw. Fortschreibung des Eckpunktepapiers »Eigenständige Jugendpolitik« eine Arbeitsgruppe ins Leben gerufen.

Laut dem stellvertretenden Vorsitzenden des **UA 2, Herrn Mindermann**, gab es in der letzten Sitzung eine Expertenanhörung zum Thema »Einsatz von pädagogischen Mitarbeitenden in Kindertageseinrichtungen, die von einer Zeitarbeitsfirma überlassen werden. Dazu wird durch das LJA eine Umfrage unter den Trägern von Kindertagesstätten hinsichtlich der aktuellen Bedarfe und Zielrichtung an Zeitarbeitskräften durchgeführt. Daraus schlussfolgernd wird abgeschätzt, inwieweit die Erarbeitung einer Handlungsempfehlung notwendig bzw. zielführend wäre. Ebenso wurde sich mit der Thematik Kita-Sozialarbeit im Rahmen des Programmes »KINDER STÄRKEN 2.0« befasst.

Aus dem **UA 3** berichtet **Herr Mann**, Vorsitzender des UA 3, über eine stattgefundene Diskussion zum Themenkomplex »umA«. Außerdem wurde sich über die Gründung einer Arbeitsgruppe zur Überarbeitung der Empfehlung zur Ausstattung von Erziehungsberatungsstellen und Beratungsstellen für Kinder, Jugendliche und Eltern in Sachsen vom 10.10.1994 verständigt.

Zusätzlich gibt er bekannt, dass das SMS die INTERVAL GmbH mit dem »**Studienkonzept - Entwicklungsbedarf in der Hilfe zur Erziehung in Sachsen aus der Perspektive von Jugendlichen mit Erfahrung in Jugendhilfeeinrichtungen über Tag und Nacht**« beauftragt hat. Mit Blick auf die Weiterentwicklung der Hilfe zur Erziehung in Sachsen sollen im Rahmen der durchzuführenden qualitativen Studie neue empirische Erkenntnisse zu diesbezüglichen Entwicklungsbedarfen und Herausforderungen generiert werden. Die Untersuchung begann Mitte Oktober 2023 mit dem Auftaktgespräch und endet Mitte Dezember 2024 mit der Präsentation des Abschlussberichts – auch im LJHA -.

## **TOP 10      Informationen des Vorsitzenden des LJHA und der Verwaltung des LJA**

### **TOP 10.1      Informationen des Vorsitzenden**

---

Zusätzliche Informationen liegen nicht vor.

### **TOP 10.2      Informationen der Verwaltung**

---

**Herr Birkner** verweist auf die mit den Einladungsunterlagen ausgereichte »**Unterrichtung der Mitglieder des LJHA über Verfahren zur Anerkennung als Träger der freien Jugendhilfe**«.

Gleichzeitig informiert er über die am 06.11.2023 stattgefundene **Tagung der Jugendamtsleitungen**. Der Themenschwerpunkt lag auf der aktuellen Situation und den Lösungsansätzen zur Unterbringung, Betreuung und Integration von unbegleitet eingereisten minderjährigen Ausländern.

Außerdem gibt Herr Birkner bekannt, dass mit E-Mail vom 27.11.2023 die Geschäftsstelle des LJHA über die am 21.11.2023 durch das Sächsische Kabinett freigegebene **Anhörung des Entwurfs eines Dritten Gesetzes zur Änderung des LJHG** informiert wurde. Mit Beschluss 9/2023 vom 29.06.2023 wurden alle drei Unterausschüsse – unter Federführung des UA 1 - beauftragt, sich nach erfolgter Zuleitung mit dem Entwurf zu befassen und eine Stellungnahme zu erarbeiten.

Um kurzfristig eine angemessene Befassung zu ermöglichen (Frist: 20.12.2023), ist eine gemeinsame Sondersitzung des UA 1 sowie des UA 3 in Absprache mit den jeweiligen Vorsitzenden für den 11.12.2023 anberaumt worden. Laut Herrn Mindermann, stellvertretender Vorsitzender des UA 2, gibt es seitens des UA 2 keine Änderungsvorschläge bzw. Anmerkungen einzubringen.

Zusätzlich macht Herr Birkner auf eine am 03.01.2024 im SMS stattfindende Veranstaltung aufmerksam. Eine Vertretung des LJHA ist zur Erörterung der eingegangenen Stellungnahme eingeladen. In der Sondersitzung wird festgelegt, wer diesen Part übernehmen wird.

Abschließend informiert Herr Birkner über den vom 13. bis 15. Mai 2025 auf der Leipziger Messe stattfindenden **18. Deutsche Kinder- und Jugendhilfetag**. Dieser findet etwa alle 4 Jahre statt und gilt als Europas größter Jugendhilfepfahl mit freiem Eintritt.

Im Frühjahr 2024 (mit Frist 03.05.2024) sind Einreichungen für Messe (alle Interessierten) und Veranstaltungen (Mitglieder der AGJ, Kooperationspartner, Akteure/Akteurinnen im Bereich Europa) möglich (Näheres dazu in der Protokollanlage).

## **TOP 11 Informationen der obersten Landesjugendbehörden und des Kommunalen Sozialverbandes Sachsen (KSV)**

### **TOP 11.1 Informationen des SMS**

---

**Frau Pallas** bittet eingangs um Verständnis zur Kurzfristigkeit des zur Anhörung freigegebenen Entwurfs eines Dritten Gesetzes zur Änderung des LJHG.

Sie bekräftigt die Wichtigkeit des **18. Deutschen Kinder- und Jugendhilfetages (DJHT)**. Sachsen ist dieses Mal Gastgeber und Leipzig Gastgeberstadt. Dazu wurde eigens eine aus zwei Mitarbeitenden bestehende Projektgruppe im Referat 42 des SMS ins Leben gerufen. Eine ausführliche Vorstellung über deren Arbeit ist in der März-Sitzung des LJHA vorgesehen. Diese Projektgruppe wird sich für die Ausrichtung und Vorbereitung des DJHT mit der Trägerschaft in Verbindung setzen.

Aktuell werden die letzten Stellungnahmen anderer Ressorts in die Endfassung des **6. Kinder- und Jugendberichtes** eingearbeitet. Nach Kabinettsbefassung ist die Veröffentlichung im Juni 2024 geplant. Eine Vorstellung im LJHA wird erfolgen.

An der Ergänzung der **Verwaltungsvorschrift des SMS über die Erteilung einer Erlaubnis für den Betrieb einer Jugendhilfeeinrichtung (VwVERlJugHiE)** in Umsetzung der Möglichkeit der inklusiven Öffnung wird derzeit gearbeitet.

Die **FRL »Überörtlicher Bedarf«** muss aufgrund ihres Alters nun grundlegend überarbeitet werden. Die Sächsische Haushaltsordnung verlangt ein neues Förderkonzept für diese Richtlinie. Die dafür genutzte überörtliche Jugendhilfeplanung ist dafür nicht mehr ausreichend. Das ursprünglich in Aussicht gestellte zweistufige Anpassungsverfahren musste



somit verworfen werden. Derzeit werden für eine kostenfreie **JULEICA** noch Lösungen – außerhalb der Richtlinie - gesucht.

Dazu macht **Frau Miebach-Stiens** auf die dringende Ausreichung einer Rückmeldung an die Träger zum derzeitigen Verfahrensstand aufmerksam, da bereits unter den bisherigen Maßgaben Anträge für 2024 gestellt wurden. Laut **Frau Pallas** greift zur Überbrückung bis zur Richtlinienanpassung der Ausnahmeparagraf. Das ist zwar aufwendig, jedoch notwendig.

### **TOP 11.2 Informationen des Sächsischen Staatsministeriums für Kultus (SMK)**

---

**Herr Darmstadt** macht auf eine anstehende Beteiligung des LJHA zum Thema »Inklusion in Kindertageseinrichtungen« aufmerksam.

Das **Startchancen-Programm** des Bundesministeriums für Bildung und Forschung zur Unterstützung von rund 4.000 Schulen hat sich verzögert. Mittlerweile wurde eine Arbeitsgruppe gegründet, die mit der Erarbeitung einer Vorlage beauftragt wurde. Die Ausreichung des Vorschlags an die Länder soll – bestätigt durch das Bundesfinanzministerium - zum 22.12.2023 erfolgen. Eine Befassung ist bis zum 05.01.2024 vorgesehen. Der Zeitpunkt der Umsetzung des Programmes in den Ländern ist ungewiss, sollte jedoch zum nächsten Schuljahr vollzogen werden. In Sachsen beträfe es 179 Schulen, die Mittel für Investitionen/Ausstattungen von Schulen, Schulbudgets und multiprofessionelle Teams (je ein Drittel der Gesamtsumme der zur Verfügung gestellten Mittel) erhalten würden.

### **TOP 11.3 Informationen des Kommunalen Sozialverbandes Sachsen (KSV)**

---

Laut Herrn Joseph liegen keine Informationen vor.

**Herr Mann** möchte – gerade in Bezug auf Verwaltungsvereinfachung - wissen, weshalb eine Verwaltungspauschale für Träger von überörtlich ausgerichteten Projekten nicht mehr vorgesehen ist. Dazu verweist **Frau Pallas** auf die bindenden Vorgaben des § 44 der Sächsischen Haushaltsordnung. Der vereinbarte Verwendungsnachweis ist leider nicht mehr anwendbar. Pauschalen müssen extra ausgewiesen werden. Entweder werden die Pauschalen abschließend benannt oder es gibt Standardeinheitskosten.

### **TOP 12 Anfragen/Sonstiges**

---

Weitere Wortmeldungen erfolgen nicht.

Abschließend bedankt sich Herr Dierks bei den Teilnehmenden für die Zusammenarbeit in 2023, wünscht allen eine besinnliche Weihnachts- und Adventszeit und lädt die Mitglieder des LJHA anschließend auf eine Bratwurst auf dem Weihnachtsmarkt ein.

Die 15. ordentliche Sitzung des LJHA endet um 11:36 Uhr.

Die nächste Sitzung findet am 27.03.2024 statt.

Für das Protokoll:

*gez. Beatrice Unger*  
Protokollantin

*gez. Alexander Dierks*  
Vorsitzender des LJHA